gestatteten, hier abgebildeten Koje eine reiche Auswahl neuester Muster in Taschen- und Armbanduhren ihrer Spezialmarke „Cortébert" von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung. Außerdem brachte die Firma in kouranten Schweizer Taschen- und Armbanduhren Neuheiten in sehr aparten Ausführungen zu besonders vorteilhaften Preisen, der jetzigen Wirtschaftslage Rechnung tragend. In der Koje war stets zahlreicher Kundenbesuch und rege Kauflust zu bemerken, was allein schon auf die Güte und Preiswürdigkeit ihrer Fabrikate hinweist. Sämtliche Besucher erhielten originelle „geschmackvolle" Überraschungen, die stets Freude hervorriefen.

Sehr geschmackvoll aufgebaut war der Stand der Uhrenfabrik Gustav Bössenroth, Berlin S 42, Ritterstraße 92, den eins unserer Bilder zeigt. Die Ausstellung zeigte bereits einen großen Teil der Herbstneuheiten, die besonders ansprechend aussahen und äußerst praktisch gebaut sind. Große Rücksicht ist auch hierbei auf eine der Zeit entsprechende niedrige Preislage genommen worden. Außer den bekannten und sehr bewährten Mustern konnte man eine große Anzahl von Telleruhren sehen, welche sich in ihren Preisen den billigsten im Handel befindlichen anpaßten.

Besonders zu erwähnen ist noch die patentierte wasserdichte Sanitätsuhr Nr. 550, die sich ganz besonders als Narkoseuhr für Operationsräume eignet, aber auch für Laboratorien und chemische Fabriken gebraucht wird. Außerdem wird sie benötigt ohne Sekundenzeiger aus der Mitte, für Waschanstalten, Brauereien usw. Die Uhr ist ausgestattet mit einem massiven Ankergangwerk, welches ein schweizer Echappement hat und einen absolut einwandfreien Gang garantiert. Das Gehäuse besteht aus Steingut, ist also abwaschbar, und durch Gummi ist das kleine Loch, welches zum Einsetzen des Werkes in der Rückwand notwendig ist, abgedichtet. Über dem Zifferblatt befindet sich ein fest eingekittetes gewölbtes Glas. Aufzug und Zeigerstellung erfolgt von rückwärts. Dem Besucher des Bössenrothschen Standes wurde erneut bestätigt, daß es sich bei dieser Spezialfabrik um ein Unternehmen handelt, welches auf ihrem Gebiet unerreichbar sämtlichen Wünschen der deutschen Uhrmacherschaft gerecht werden kann.

Die Firma Eugen Albrecht, Fabrik optischer Waren, Stuttgart, Kronenstraße 15, stellte ihre eigenen Erzeugnisse in Brillenfassungen und Brillengläsern aus. Die neuen Modelle sind geeignet, das Geschäft in Brillenoptik anzuregen. Beifall erzielten die Alpira-Fabrikate mit den nicht drückenden Ohrfedern trotz tadellosem Zug, ebenso die Glasbrillen- und Klemmer ohne Bohrlöcher. Außerdem waren ausgestellt Barometer, Thermometer, Feldstecher und Theatergläser, Lorgnetten und andere Artikel des optischen Ladenbedarfs. Die Firma Albrecht kommt auch für Rezept- und Reparatursachen in Frage; die Herstellung komplizierter Gläserkombinationen in eigener Fabrikation gestattet in der Regel am Eingangstag solcher Kleinaufträge die Rücksendung.

Die Firma Sigmund Stern & Co., Taschenuhrengroßhandlung in Frankfurt a. M., Kaiserstraße 32, zeigte neben den kuranten Sorten und bekannten Marken eine Kollektion von 50—60 Stück der exquisitesten Platinarmbanduhren, welche allgemeines Interesse erregten.

Ganz besonders Beifall fanden auch drei Ringe mit Uhren, kostbare Bijous, welche in der vollendetsten Form die wohl letzte Neuheit in der Branche darstellten.

Als besonders gelungene Neuheit brachte die Firma Hugo Tausig in Leipzig-Li. ein Kaffeeservice zur Ausstellung, das äußerst solid aus einem Stück nahtlos hergestellt ist. Alle Teile, auch das Tablett, sind Messing vernickelt, Milchkanne und Zuckerdose echt vergoldet. Dieses Service kostet nur N,ls, es eignet sich also als Zugartikel, der noch einen guten Nutzen verträgt.

Die Firma pflegt besonders den Verkehr mit Uhrmachern und zählt schon eine bedeutende Anzahl zu ihren ständigen Kunden. Interessenten wird der Katalog gern kostenlos übersandt.

Stets umlagert war der Stand der Firma Odeon-Engros-Haus Julius Jacob, München, Neuhäuser Straße 12. Die Firma ist Spezial-Grossistin des Lindström-Konzerns und beschickte die Ausstellung mit einer großen Anzahl der neuesten Odeon- und Columbia-Musikapparate, sowie Elektric-Schallplatten. Die Klangwirkung der Odeon- und Columbia-Apparate in Verbindung mit Odeon- und Columbia-Platten ist verblüffend. Die neuen elektrischen Aufnahmen zeichnen sich durch geräuschlose, naturgetreue Wiedergabe in höchster Vollendung aus. Wir können denjenigen Kollegen, die schon Musikapparate führen, nur raten, sich die Neuheiten zuzulegen.

(Fortsetzung folgt.)

Budapester Brief

Wenn nicht die Anzeichen trügen, wird die freundliche Stimmung, die schon seit Wochen in unserem Berufszweige herrscht, von der Dauer sein; eine größere Geschwindigkeit in der Bautätigkeit würde Handel und Gewerbe überhaupt wohltuend beeinflussen.

Zur Zeit der Pfingstfeiertage und Firmungen konnte in Bijouterieartikeln lebhafte Nachfrage beobachtet werden; gesucht waren vor allem einkarätige Brillanten und solche größeren Kalibers, desgleichen Brillantarmbanduhren, so daß sich maßgebende Großhändler angeregt fühlten, in Kostbarkeiten erkleckliche Abschlüsse zu tätigen.

Allgemeines Aufsehen erweckt es, daß auf den Sportplätzen beträchtliche Mengen von Großbrillanten ausgestellt und zum Kaufe angeboten werden. Diese ad hoc Unternehmungen — als Reiz der Neuheit — verfehlen nicht, Volksmassen anzuziehen, und man beobachtet, wie der gute Einfall seine Früchte trägt.

In der Uhrenbranche aber wird die Lage weniger günstig beurteilt. Außer wohlfeilen Metall-Taschen- und Pendeluhren primitiver Bauart waren bekannte Markenuhren vernachlässigt; es müßten eben die vorhandenen Lagerbestände erst etwas gelichtet werden.

Unsere Fachkreise sind dennoch nicht schwarzseherisch und der Meinung, daß das jetzt etwas schlummernde Geschäft in Uhren selbst während der Sommerstille noch auflodern dürfte. (I/89)

Budapest, 12. Juni. Sigmund Lakos.

Mit kleinem Lager den möglichst größten Nutzen erreichen

bedeutet, sein Geschäft gewinnbringend führen. Ueberwachen Sie deshalb Ihren Verkauf und Ihren Einkauf! Auf einfachste Weise, mit ganz geringer Mühe, ist dies durch das neue „Lagerstatistik-Buch" möglich. Es kostet mit ausführlicher Anleitung nur 1,80 Mk., zuzügl. Porto und Verpackung 2,10 Mk. Zu beziehen durch die Geschäftsstelle des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher in Halle (Saale)

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19270100/572